

Anke, Jürgen; Knoll, Matthias

Article — Published Version

Vernetzte Mobilität

HMD Praxis der Wirtschaftsinformatik

Provided in Cooperation with:

Springer Nature

Suggested Citation: Anke, Jürgen; Knoll, Matthias (2025) : Vernetzte Mobilität, HMD Praxis der Wirtschaftsinformatik, ISSN 2198-2775, Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, Wiesbaden, Vol. 62, Iss. 4, pp. 687-689,
<https://doi.org/10.1365/s40702-025-01210-7>

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/330617>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.



<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de>



Vernetzte Mobilität

Jürgen Anke · Matthias Knoll

Angenommen: 5. August 2025
© The Author(s) 2025

Wer täglich mit dem eigenen PKW pendeln muss, und sei es nur in die nahe gelegene Stadt, oder wer den öffentlichen Nah- und Fernverkehr nutzt, aus welchem Grund auch immer, der weiß: Das „optimale“ Fortbewegungsmittel gibt es nicht. Gefühlt wartet entweder der nächste Stau, die nächste baustellenbedingte Sperrung einer U-Bahn-Linie und die fast schon obligatorische Busverspätung. Oder die gebuchte Fernverkehrsverbindung fällt gleich ganz aus und an sich vielversprechende Sharing-Angebote sind mangels Fahrzeugen am vorgesehenen Platz nicht verfügbar.

Jammern hilft nicht, andererseits kann es so wie bisher nicht weitergehen. Die Mobilität der Zukunft muss sich diversen Herausforderungen stellen: In Städten geht es um Verbesserung der Sicherheit, Reduktion von Lärm und Emissionen, Verteilung von Flächen zwischen Wohn- und Parkraum sowie zugängliche und zuverlässige Angebote im Nahverkehr. Gleichzeitig müssen Gebiete am Stadtrand und ländlichen Raum angebunden werden. Kurzum: Künftige Mobilität muss nachhaltig sein – ökologisch, ökonomisch und sozial.

Die Forderung nach einer Mobilitätswende muss nicht nur propagiert, sondern mit konkreten Maßnahmen verfolgt werden. Es ist interessant zu beobachten, wie in einigen Ländern manche Aspekte bereits erfolgreich bewältigt wurden, etwa die erfolgreiche Transformation des motorisierten Individualverkehrs hin zur E-Mobilität in Norwegen. Gleichzeitig bleiben anderswo ambitionierte Anstrengungen im Klein-Klein der Sachfragen, etwa im Streit um ausreichend Parkraum, und eines offenbar nur schwer veränderbaren Status-Quo stecken. Es bedarf offenkundig deut-

Jürgen Anke
HTW Dresden, Dresden, Deutschland
E-Mail: juergen.anke@htw-dresden.de

✉ Matthias Knoll
Hochschule Darmstadt, Darmstadt, Deutschland
E-Mail: matthias.knoll@h-da.de

lich umfassenderer und vor allem kollektiver Anstrengungen, um die Ziele auf dem Weg zur Klimaneutralität und Verlässlichkeit von Mobilitätsangeboten zu erreichen.

Die vorliegende Schwerpunktausgabe soll selbstverständlich kein gesellschaftspolitisches Manifest sein. Uns wurde aber bewusst, dass das Thema vernetzte Mobilität neben den notwendigen technischen Überlegungen sowie der Diskussion zentraler Fragen in der Wirtschaftsinformatik stets auch entsprechende gesellschaftliche Diskussionen erfordert. Ohne eine ganzheitlich geplante und realisierte Smart Mobility ist nachhaltige Mobilität nicht erreichbar.

Einmal mehr wird deutlich, welche zentrale Rolle die Wirtschaftsinformatik für die Gestaltung der digitalen Transformation einer Domäne hierbei übernimmt. Die einzelnen Beiträge beleuchten in unterschiedlichen Facetten, wie wichtig ein verantwortungsvoller und gesamthaft gedachter Einsatz von IT-Lösungen ist.

Wie üblich führt der Grundlagenbeitrag in zentrale Begriffe ein und bereitet auf die Themenvielfalt vor. Die folgenden fünfzehn Schwerpunkt-Beiträge gruppieren sich in sechs Themenfelder.

Die ersten drei Beiträgen befassen sich mit der Frage, wie neue Angebote in bestehende Strukturen integriert werden können. Dabei werden neben klassischen Verkehrsunternehmen auch der ländliche Raum und On-Demand-Angebote adressiert.

Die folgenden drei Beiträge greifen unterschiedliche Facetten des für die Mobilität zentralen Plattformgedankens auf. Institutionelle Divergenzen, Fragen der Gestaltung sowie der Skalierbarkeit stehen hier im Fokus.

Der siebte Schwerpunktbeitrag nutzt KI, um den Energieverbrauch von Elektrobussen vorherzusagen, eine im Betriebsalltag zentrale Kennzahl mit Blick auf die Zuverlässigkeit entsprechender Angebote.

Die sich anschließenden zwei Beiträge greifen explizit Aspekte aus dem Themenkreis „Smart City“ heraus. Angesprochen wird einerseits die Rolle von Unternehmen beim Aufbau von Smart Cities und andererseits die Wirkung von Public Displays, insbesondere hinsichtlich Technologieakzeptanz, Gebrauchstauglichkeit und Nutzungserlebnis.

Das Auto, noch immer zentrales Element unserer Mobilität, steht im Mittelpunkt der sich anschließenden vier Beiträge. Betrachtet werden Fahrzeugdaten im Kontext datengetriebener Geschäftsmodelle, Process-Mining und datenbasierter Leasing-Konzepte, aber auch innovative IoT-basierte Ladeinfrastrukturen.

Die beiden letzten Beiträge thematisieren Nachhaltigkeitsaspekte. Während der eine Beitrag eher allgemein auf die Potenziale von „Green IT“ für die Mobilität fokussiert, wendet sich der andere Beitrag der E-Mobilität und den aus einem Living Lab gewonnenen Erkenntnissen zu.

Zwei Rezensionen zu interessanten Büchern runden das Schwerpunktthema ab. Die Wahl fiel auf ein Lehrbuch zur vernetzten Mobilität, das einen gelungenen Überblick nicht nur für Studierende, sondern durchaus auch für Praktiker gibt. Zusätzlich stellen wir ein Sachbuch zur Transformation der Mobilität aus der Perspektive von Automobilunternehmen vor. Es verdeutlicht noch einmal, wie innovativ, aber auch herausfordernd für alle Beteiligten die Mobilitätswende ist und weiterhin sein wird.

Wie stets schließt auch diese Ausgabe der HMD mit zwei Beiträgen außerhalb des Schwerpunktes. Der erste Beitrag befasst sich mit Entscheidungen für Digitale

Innovationen in KMU zu Krisenzeiten. Der zweite Beitrag thematisiert Fragen im Kontext des Projektmanagements in der öffentlichen Verwaltung.

Unser herzlicher Dank gilt wie stets allen Autorinnen und Autoren aus Wissenschaft und Praxis, die mit ihrer Expertise und Ihren Erfahrungen das anspruchsvolle Thema „vernetzte Mobilität“ erschließen helfen.

Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre, aus der Sie viel Wissen mitnehmen können, und freuen uns über Ihr Lob, aber auch über Ihre Fragen, Anregungen und Kritik.

Jürgen Anke und Matthias Knoll

Funding Open Access funding enabled and organized by Projekt DEAL.

Open Access Dieser Artikel wird unter der Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz veröffentlicht, welche die Nutzung, Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und Wiedergabe in jeglichem Medium und Format erlaubt, sofern Sie den/die ursprünglichen Autor(en) und die Quelle ordnungsgemäß nennen, einen Link zur Creative Commons Lizenz beifügen und angeben, ob Änderungen vorgenommen wurden. Die in diesem Artikel enthaltenen Bilder und sonstiges Drittmaterial unterliegen ebenfalls der genannten Creative Commons Lizenz, sofern sich aus der Abbildungslegende nichts anderes ergibt. Sofern das betreffende Material nicht unter der genannten Creative Commons Lizenz steht und die betreffende Handlung nicht nach gesetzlichen Vorschriften erlaubt ist, ist für die oben aufgeführten Weiterverwendungen des Materials die Einwilligung des jeweiligen Rechteinhabers einzuholen. Weitere Details zur Lizenz entnehmen Sie bitte der Lizenzinformation auf <http://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de>.

Hinweis des Verlags Der Verlag bleibt in Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutsadressen neutral.